

# Spätzünderin liefert «Ideen am laufenden Band»

**Eva Zwimpfer war 67 Jahre alt, als sie ihre Kunst das erste Mal ausstellte. Mit 83 Jahren erfüllt sie sich jetzt einen noch grösseren Traum.**

Eva Zwimpfer sagt von sich, sie sei «eine Späte» gewesen: sowohl in der Kunst wie in der Liebe. Zwimpfers Traumberuf war zwar schon früh die Bildhauerei. Doch das sei in den Vierzigerjahren halt nicht möglich gewesen. Da sie aus einer Luzerner Lehrerfamilie

stammte, wählte halt auch sie den Lehrerberuf. Es folgten eine späte Heirat und viele Jahre, in denen sich Zwimpfer um ihre Kinder kümmerte. Erst als diese ausgeflogen waren, hat sie die Zeit für ihre grosse Passion, die Malerei, gefunden.

## «Schule des Sehens»

Eine prägende Rolle für die Kunst von Eva Zwimpfer nahm Oskar Kokoschka ein. Zweimal besuchte sie in den Fünfzigerjahren die Sommerkurse des österreichischen Malers. In seiner «Schule des Sehens» habe sie nicht nur gelernt, das Wichtige zu sehen, sondern auch das Gefühl bekommen, sie könne etwas. Dennoch sollte es lange dauern, bis sie sich schliesslich mit ihren Kunstwerken an die Öffentlichkeit wagte.

Mit 67 Jahren war es dann so weit: Eva Zwimpfer stellte in Luzern zum ersten Mal aus. Nur drei Jahre später, es war 1996, verlieh ihr die Stadt den Anerkennungspreis für ihre Kunst. Doch sie hat nicht das Gefühl, etwas verpasst zu haben: «Die Kunst kennt kein Alter, das ist ja das Schöne.»

## Ab heute in der Kornschtütte

«Mit Besen auf eine grosse Leinwand malen und sich auf ihr herumwälzen, das wäre noch so ein Traum.» Das sagte Eva Zwimpfer vor drei Jahren in einem Dokumentarfilm: In ihrem 83. Lebensjahr setzte sie ihn um. 50 Laufmeter Leinwand hat sie mit ihrer Kunst geprägt.

Ab heute Samstag werden ihre «Ideen am laufenden Band» zusammen mit Video- und Fotoarbeiten der Künstlerin Brigitta Würsch in der Luzerner Kornschtütte ausgestellt. Diese Kombination findet sie spannend. Zwei Generationen und zwei Frauen mit unterschiedlichen Arbeitstechniken, das verspreche viel, findet Zwimpfer.

In den vergangenen Monaten arbeitete Eva Zwimpfer an der Ausstellung in der Kornschtütte. Ihr Sohn Martin unterstützte sie beispielsweise, indem er eine spezielle Staffelei baute. «Die Ideen sind immer da, davon habe ich genug», sagt sie, «aber die Umsetzung wird mit dem Alter immer anstrengender.» In den letzten Monaten habe sie oft gedacht, dass es ihre letzte Ausstellung sein werde.

Den Traum von Grossformatigem hat sich Eva Zwimpfer erfüllt. Doch es können neue Träume kommen. «Wenn man keine Ideen mehr hat», sagt die 83-Jährige, «dann wird es schlimm.»

TOBIAS EHRENBOLD

## HINWEIS

► Eva Zwimpfer stellt ab heute mit Brigitta Würsch in der Kornschtütte aus. Die Ausstellung läuft bis 28. März. Die Vernissage findet heute um 17 Uhr statt und die Finissage am 28. März um 15 Uhr. ◀

Samstag, 13. März 2010 / Nr. 60



## EVA ZWIMPFER

**Die 83-jährige Luzernerin erfüllt sich in der Kornschtütte einen ganz besonderen Traum.**